



# Umgestaltung der Habsburgerstraße

Am 4. August startet das Großprojekt – Über 2 Jahre Bauzeit – Gesamtkosten rund 20 Millionen Euro

**A**m 4. August beginnt das größte Freiburger Bauprojekt seit der Stadtbahn Vauban. Bis Ende Oktober 2010 wird die Straße „von Hauskante bis Hauskante“ komplett umgekrempelt – mit neuen Gas-, Wasser- und Stromleitungen im Untergrund, einer neuen Stadtbahntrasse mit eigenem, „grünem“ Gleis und wesentlichen Verbesserungen für den Fuß-, Rad- und Autoverkehr. Doch keine Bauarbeiten ohne Behinderungen: Volle 21 Monate muss der Stadtbahnbetrieb ab Februar 2009 unterbrochen werden, und auch die Autos müssen stadteinwärts für 12 Monate auf andere Routen ausweichen. Die Größe des Gesamtprojekts verdeutlicht eine weitere Zahl: Rund 20 Millionen Euro investieren Bund, Land, Stadt, Verkehrs AG, Badenova und die Abwasser Freiburg GmbH. Auf dieser und weiteren Sonderseiten, die Ende Januar 2009 erscheinen, informiert das AMTSBLATT über alles Wissenswerte rund um die Umgestaltung der Habsburgerstraße.

Bisher ein gefährliches und unübersichtliches Nadelöhr, gibt es an der Haltestelle „Hauptstraße“ künftig mehr Sicherheit und Komfort für die Verkehrsteilnehmer und die Fahrgäste der VAG (Foto: R. Buhl, Visualisierung: GuT)



Von der tristen Verkehrsachse zum Aushängeschild: Die Habsburgerstraße wird schöner und sicherer

## Abschied nehmen von den 50er-Jahren

Wollte man in Freiburg einen Film über die 50er-Jahre drehen, die Habsburger Straße böte die ideale Kulisse – doch damit ist bald Schluss: Bis Oktober 2010 wandelt sich die triste Verkehrsachse zu einem Aushängeschild Freiburgs mit einer Straßengestaltung, bei der nicht mehr der Verkehr, sondern die Menschen im Vordergrund stehen. Den Auftakt zur Umgestaltung macht die Badenova, die ab dem 4. August innerhalb von sechs Monaten Strom-, Gas- und Wasserleitungen im Untergrund erneuert. Mit größeren Verkehrsbehinderungen ist allerdings erst ab Februar 2009 zu rechnen – dann muss im Zuge des Kanalbaus der Stadtbahnbetrieb eingestellt werden.

vorrangig, wie das Beispiel Basler Straße im Bereich der Bahnunterführungen zeigt. In jedem Fall gibt es Rad- und Fußwege und – wo möglich – Parkbuchten und Bäume am Straßenrand.

### Erstmal neue Leitungen

Bevor die Gleis- und Straßenbauer anrücken, müssen erstmal die Leitungsspezialisten der Badenova ans Werk. 900 Meter Wasser- sowie 400 Meter Gasleitungen und über sechs Kilometer Stromkabel werden unter Straße, Gleisen und Gehwegen neu verlegt. Allein 1,5 Millionen Euro nimmt die Badenova hierfür in die Hand.

Während der rund sechsmonatigen Bauzeit (siehe Kasten) kann der Verkehr noch weitgehend ungehindert fließen. Lediglich die Anwohner müssen jeweils

für ein paar Tage mit einer Baustelle vor der Haustür leben.

### 21 Monate ohne Stadtbahn

Da neben den Tief-, Straßen- und Gleisbauarbeiten auch der über 100 Jahre alte Abwasserkanal erneuert werden muss, ist der Umbau nicht eben im Handstreich zu erledigen. Das Garten- und Tiefbauamt hat zusammen mit VAG und Badenova alle Möglichkeiten zur Optimierung der Bauphase ausgelotet. Trotzdem bleibt eine Bauzeit von 2¼ Jahren notwendig, in der es zu erheblichen Behinderungen für die Anwohner, Geschäftsleute und den Verkehr kommen wird. So ist es beispielsweise erforderlich, die Stadtbahn ab Februar 2009 mit Beginn des Kanalbaus für 21 Monate außer Betrieb zu nehmen und

den stadteinwärts fließenden Autoverkehr ab November 2009 für ein Jahr über die Stefan-Meier-Straße umzuleiten.

Der stadtauswärts fahrende Verkehr bleibt aber durchgängig in der Straße, so dass alle Geschäfte erreichbar bleiben. Auch die Stadtbahn nach Zähringen findet weiterhin ihr Ziel, nur auf anderen Wegen: Die bestehende Linie über Klinikum, Hauptfriedhof und Homusstraße wird einfach bis zur Reutebachgasse verlängert.

Entlang der Habsburgerstraße ersetzen Busse die Stadtbahn. Sie fahren vom Siegesdenkmal über die Habsburger zur Homusstraße und von dort über die Stefan-Meier-Straße zum Hauptbahnhof und weiter bis zum Siegesdenkmal. Außerdem ist geplant, die bestehende Linie 27 zu verlängern.

### Marketingkonzept für die Gewerbetreibenden

Eine Besonderheit des Großprojekts sind die über 130 Gewerbetreibenden, die ihre Geschäftsräume in der Habsburgerstraße haben. Um ihre Interessen so gut wie möglich zu wahren, hat der Gemeinderat die Ausarbeitung eines Marketingkonzepts beschlossen. Eine ausführliche Befragung, ein Infoabend sowie ein Workshop haben bereits stattgefunden, die nächsten Schritte werden derzeit vorbereitet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Habsburgerstraße am Ende nicht nur aus städtebaulicher Sicht, sondern auch für Gewerbetreibende und Kunden eine gute Adresse ist.

□ Aktuelle Infos und Ansprechpartner unter [www.freiburg.de/habsburger](http://www.freiburg.de/habsburger)

Marode Gleise, die die Stadtbahnen zum Schnecken tempo zwingen, steinalte Abwasserkanäle und bröckelnder Fahrbahnbelag – der Sanierungsbedarf in der Habsburgerstraße ist offensichtlich. Das ist kein Wunder, schließlich stammt die heutige Gestaltung des Straßenraums noch aus den 50er-Jahren und wird den heutigen Ansprüchen in vielerlei Hinsicht nicht mehr gerecht: Autos blockieren die Straßenbahn, die Haltestellen sind für die modernen Niederflurfahrzeuge zu kurz, und Menschen im Rollstuhl kommen nicht ohne fremde Hilfe in die Bahnen. Außerdem ist die Verkehrssituation für Fußgänger und Radfahrer heikel.

Zukünftig rollt die Tram im Rasengleis auf einer eigenen Trasse, die durch Bordsteine vom übrigen Verkehr abgetrennt ist. Überall dort, wo der Platz nicht ausreicht, um allen Verkehrsmitteln eine eigene Fahrbahn zur Verfügung zu stellen, teilen sich Bahnen und Autos den Raum. Das funktioniert in der Praxis ganz her-

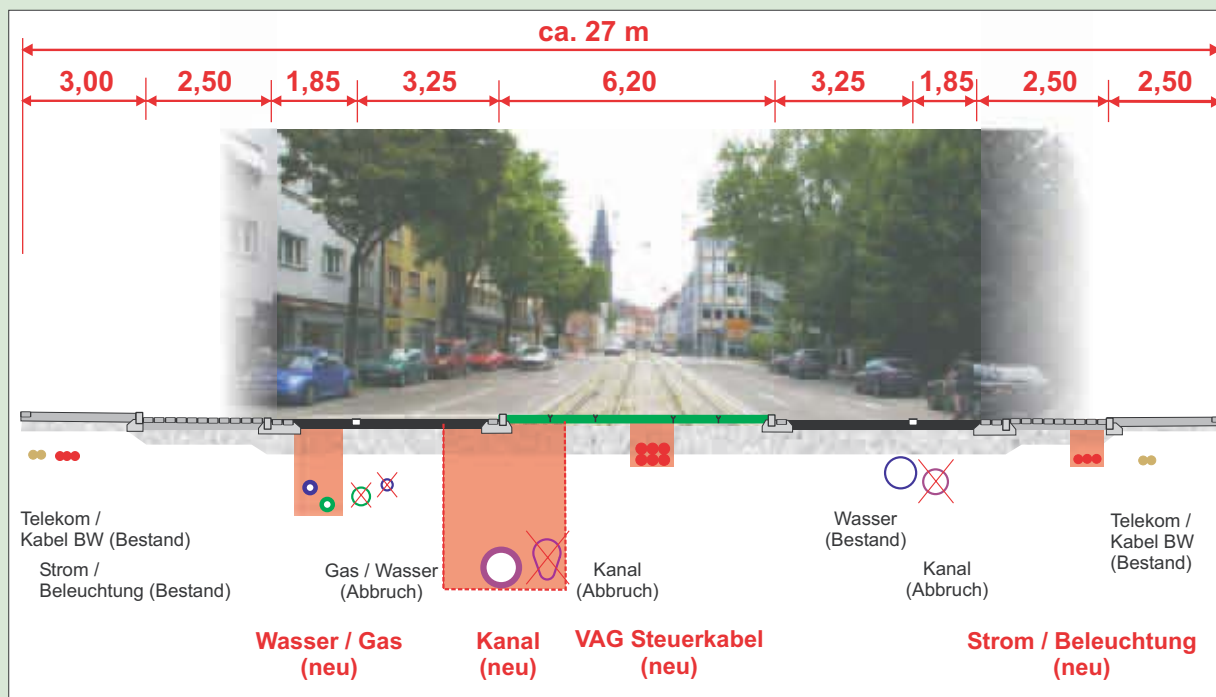
### Leitungsverlegung in drei Bauabschnitten

Um die Verlegung der neuen Leitungen für Erdgas, Wasser und Strom möglichst schnell abzuschließen, hat die Badenova die Habsburgerstraße in drei große Bauabschnitte aufgeteilt, in denen nach einem gestaffelten Start im August gleichzeitig gearbeitet wird.

- Bauabschnitt 1 (Leopoldring – Johanniterstraße) 4.8.08–22.1.09
- Bauabschnitt 2 (Hauptstraße – Wölfliinstraße) 18.8.08–17.12.08
- Bauabschnitt 3 (Okenstraße – Hauptstraße) 11.8.08–17.12.08

Ausgespart bleiben zunächst die Haltestellenbereiche: Um den Stadtbahnbetrieb nicht zu beeinträchtigen, werden die entsprechenden Arbeiten hier erst nach der Einstellung des Stadtbahnbetriebs im Mai und Juni 2009 durchgeführt.

□ Nähere Infos zum Bauablauf unter [www.freiburg.de/habsburger](http://www.freiburg.de/habsburger)



Der Querschnitt auf Höhe der Albert-/Ludwigsstraße (Blickrichtung Süd) zeigt, was sich im Untergrund alles tut, bevor die Gleis- und Straßenbauer an der Oberfläche an die Arbeit gehen können. Besonders aufwändig ist die Erneuerung des Abwasserkanals, für die der Stadtbahnbetrieb eingestellt werden muss (Grafik: Garten- und Tiefbauamt)

**4. 8. 2008**  
Leitungsverlegungen  
Gas / Wasser / Strom  
(Dauer: 6 Monate)

**2. 2. 2009**  
Stadtbahn außer Betrieb  
(21 Monate bis Okt. 2010)  
Kanalbau (bis Okt. 2009)

**1. 9. 2009**  
Tief-, Gleis- und  
Straßenbau  
(14 Monate bis Okt. 2010)

**1. 11. 2009**  
Umleitung des Verkehrs  
stadteinwärts  
(12 Monate bis Okt. 2010)

**31. 10. 2010**  
Fertigstellung:  
Inbetriebnahme Stadtbahn  
Aufhebung der Umleitung